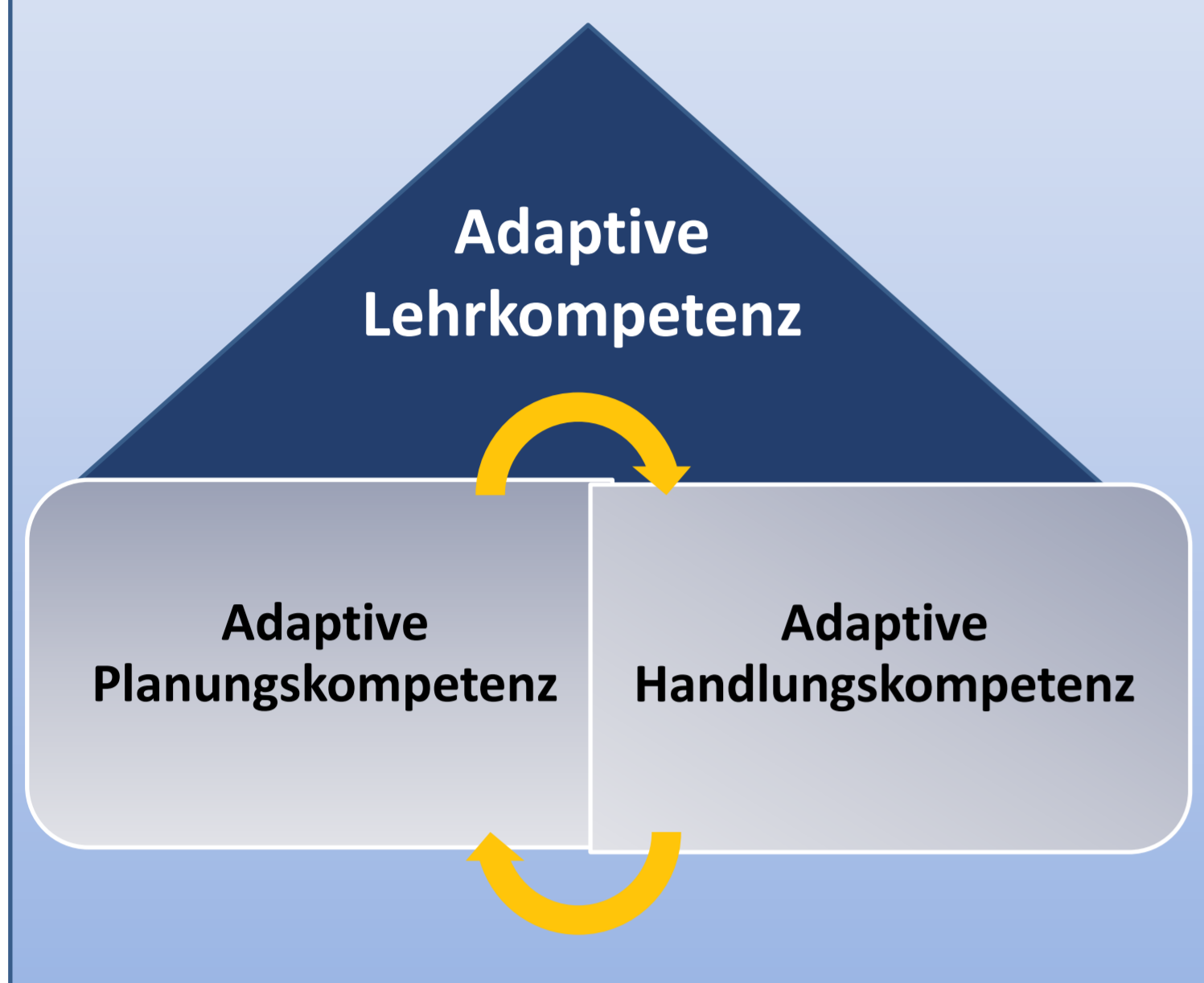


# Entwicklung einer adaptiven Lehrkompetenz im Umgang mit Heterogenität in der zweiten Phase der Lehrerbildung

Thomas Rey, Albrecht Wacker, Vera Heyl

## Theoretischer Hintergrund

### Pädagogisches Wissen (PK)



- Der kompetente **Umgang mit Heterogenität** fordert im besonderen Maße eine adaptive Expertise von Lehrpersonen, um auf die unterschiedlichen Lernbedürfnisse der Schülerschaft angemessen eingehen zu können (Horstkemper 2004; Helmke 2009)
- Das Konzept der **adaptiven Lehrkompetenz** stellt eine Weiterentwicklung des Konzepts der Lehrerkognition in den verschiedenen Phasen des Unterrichts dar unter der Berücksichtigung von Planungs- und Handlungswissen als adaptive Kompetenzen zur Anpassung an variablen Bedingungen (Burns 1984; Corno & Snow 1986; Calderhead 1996; Beck et al. 2008)
- **Adaptive Planungskompetenz** ist die Fähigkeit von Lehrpersonen, bei der gedanklichen oder schriftlich festgehaltenen Planung von Unterricht, die Voraussetzungen für einen gelingenden Lernprozess angemessen zu berücksichtigen (Beck et al. 2008)
- **Adaptive Handlungskompetenz** bezeichnet die Fähigkeit von Lehrkräften, unterschiedliche Informationen und situative Veränderungen während der interaktiven Phase des Unterrichts erfassen und in ihre Handlungsentscheidungen einbeziehen, mit dem Ziel der bestmöglichen Unterstützung der individuellen Lernprozesse (Brühwiler 2014)
- Vor dem Hintergrund des berufsbezogenen Handlungswissens sieht die **zweite Phase der Lehrerbildung** vermehrt Lerngelegenheiten vor, die zu einer Kompetenzerweiterung von angehenden Lehrkräften innerhalb der Schulpraxis führen sollen (König 2013)

## Forschungsdesiderate

- Untersuchung von Entwicklungsprozessen in echten Längsschnitten mit mehreren Kohorten (Allemann-Ghionda & Terhart 2006)
- Überprüfung der aus den Kompetenzmodellen abgeleiteten Standards mit geeigneten Instrumenten und Verfahren (Klieme & Hartig 2007)
- Untersuchung des Zusammenhangs zwischen adaptiver Planungskompetenz und einer kontext- und situationsbezogenen Handlungskompetenz (König, Buchholt & Dohnen 2015)



## Forschungshypothesen

1. Die adaptive Handlungskompetenz im Umgang mit Heterogenität ist bei angehenden Lehrkräften zum Ende des Vorbereitungsdienstes signifikant höher als zu Beginn
2. Hinsichtlich der adaptiven Handlungskompetenz lassen sich förderliche Hintergrundfaktoren (Kovariate) identifizieren
3. Es lassen sich Zusammenhänge im Entwicklungsverlauf von adaptiver Planungs- und Handlungskompetenz bei Lehreranwärterinnen und Lehreranwärtern aufzeigen
4. Es besteht ein Zusammenhang zwischen der festgestellten adaptiven Planungs- bzw. Handlungskompetenz mit den Schülereinschätzungen

## Studiendesign und Testinstrumente

### Adaptive Handlungskompetenz

- Text- und videobasierter Vignettentest zur Messung der adaptiven Handlungskompetenz (Franz et al. 2016)
  - (1) in heterogenen Gruppen diagnostizieren
  - (2) in heterogenen Gruppen differenzieren
  - (3) Klassenführung in heterogenen Gruppen
- Längsschnitt: Beginn und Ende des Vorbereitungsdienstes

### Kovariate

- Identifikation förderlicher Hintergrundfaktoren wie beispielsweise Berufswahlmotive, emotionale Erschöpfung, Umgang mit Fehlern, uvm.

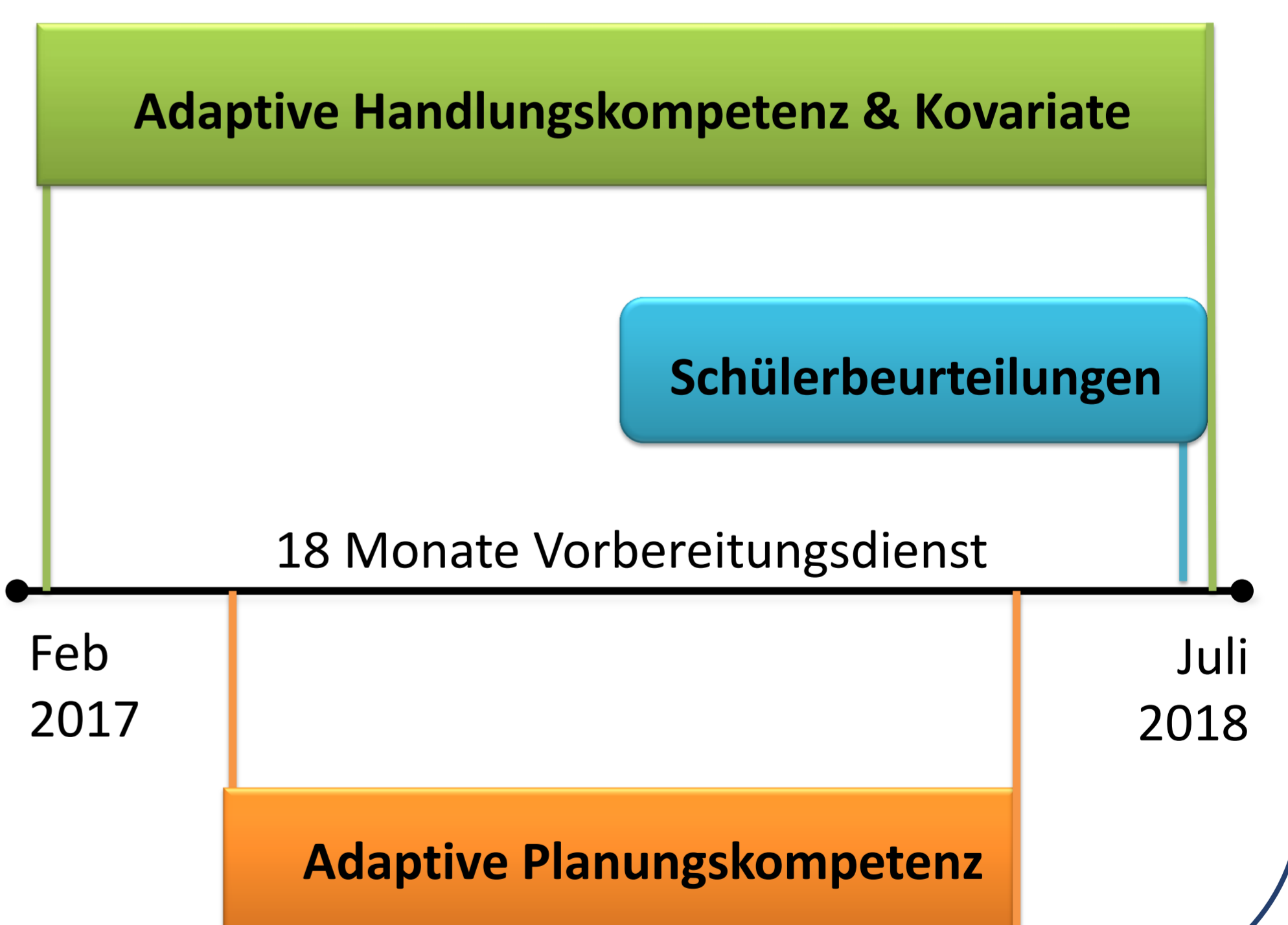
### Adaptive Planungskompetenz

- Planungsentscheidungen werden in Unterrichtsentwürfen quantifiziert
- Über Items zur Passung von Lerngruppe und Lernangebot wird die adaptive Planungskompetenz operationalisiert (König, Buchholtz & Dohnen 2015)
- Längsschnitt: Hospitationsphase und Lehrprobe

### Schülerbeurteilungen

- Skala aus PISA 2003 zur Binnendifferenzierung im Unterricht (Ramm et al. 2006)
- Überprüfung der ökologischen als auch der prognostischen Validität

### Zeitliche Abfolge der Messverfahren



## Forschungsertrag

- Beitrag zur empirischen Lehrerbildungsforschung
- Individuelle Kompetenzrückmeldung für angehende Lehrkräfte
- Impulse für die Qualitätsentwicklung an Staatlichen Seminaren
- Zusätzliches Beurteilungsverfahren neben der Leistungsziffer
- Identifiziert die Kompetenzentwicklung in den verschiedenen Ausbildungsschnittstellen

**Literatur**

Allemann-Ghionda, C. & Terhart, E. (2006). Kompetenzen und Kompetenzentwicklung von Lehrerinnen und Lehrern: Ausbildung und Beruf. Zur Einleitung in das Beiheft. *Zeitschrift für Pädagogik, Beilage* 51, 7-11.

Beck, E., Baer, M., Guldimann, T., Bischoff, S., Brühwiler, C., Müller, P., Niedermann, R., Rogalla, M. & Vogt, F. (2008). *Adaptive Lehrkompetenz. Analyse und Struktur, Veränderbarkeit und Wirkung handlungssteigernden Lehrwissens*. Münster: Waxmann.

Brühwiler, C. (2014). Adaptive Lehrkompetenz und schulisches Lernen. Effekte handlungssteuernder Kognitionen von Lehrpersonen auf Unterrichtsprozesse und Lernergebnisse der Schülerinnen und Schüler. Münster: Waxmann.

Burns, R. B. (1984). The process and context of teaching: A conceptual framework. *Evaluation in Education*, 8, 95-112.

Calderhead, J. (1996). Teacher: Beliefs and Knowledge. In D. C. Berliner & R. C. Calfee (Hrsg.), *Handbook of Educational Psychology* (S. 709-725). New York: Mcmillan.

Corno, L. & Snow, R. E. (1986). Adapting teaching to individual differences among learners. In M. C. Wittrock (Hrsg.), *Handbook of Research on Teaching* (S. 605-629). New York: Macmillan.

Franz, Eva-Kristina, Wacker, Albrecht, & Heyl, Vera (2016). Lehrprofessionalität im Spannungsfeld inklusiver Bildung: Theoretische und empirische Modellierung eines erweiterten Kompetenzmodells als Grundlage für didaktisches Handeln von Lehrkräften. In G.-B. von Carlsburg, A. Gaizutis & A. Liimets (Hrsg.), *Strategien der Lehrerbildung. Zur Steigerung von Lehrkompetenz und Unterrichtsqualität*. Frankfurt am Main u.a.: Peter Lang. S.307-320.

Helmke, A. (2009). *Unterrichtsqualität und Lehrprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts*. Seelze: Kallmeyer.

Horstkemper, M. (2004). Erziehungswissenschaftliche Ausbildung. In S. Blömeke, P. Reinhold, G. Tulodziecki & J. Wildt (Hrsg.), *Handbuch Lehrerbildung* (S. 461-476). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

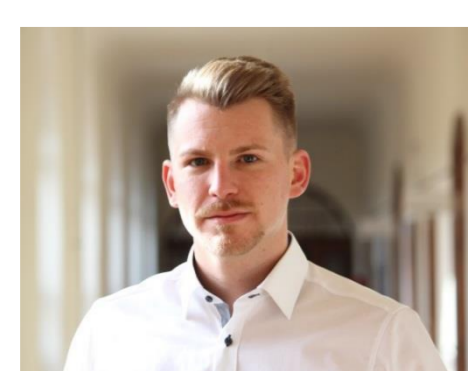
Klieme, E. & Hartig, J. (2007). Kompetenzkonzepte in den Sozialwissenschaften und im erziehungswissenschaftlichen Diskurs. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, Sonderheft 8*, 11-29.

König, J. (2013). First comes the theory, then the practice? On the acquisition of general pedagogical knowledge during initial teacher education. *International Journal of Science and Mathematics Education*, 11(4), 999-1028.

König, J., Buchholtz, C. & Dohnen, D. (2015). Analyse von schriftlichen Unterrichtsplanungen: Empirische Befunde zur didaktischen Adaptivität als Aspekt der Planungskompetenz angehender Lehrkräfte. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 18(2), 375-404.

Ramm, G., Prenzel, M., Baumert, J., Blum, W., Lehmann, R., Leutner, D., Neubrand, M., Pekrun, R., Rolff, H.-G., Rost, J., & Schiefele, U. (2006). *PISA 2003: Dokumentation der Erhebungsinstrumente*. Münster: Waxmann.

### Kontakt



Thomas Rey, Dipl.-Päd.  
rey@ph-heidelberg.de  
Pädagogische Hochschule Heidelberg  
Institut für Erziehungswissenschaft  
Keplerstr. 87, 69120 Heidelberg

### Gefördert von



**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

### In Kooperation mit



**SEMINAR KARLSRUHE**  
Werkreal-, Haupt- und Realschule



Staatliches Seminar  
für Didaktik und  
Lehrerbildung  
Ludwigsburg